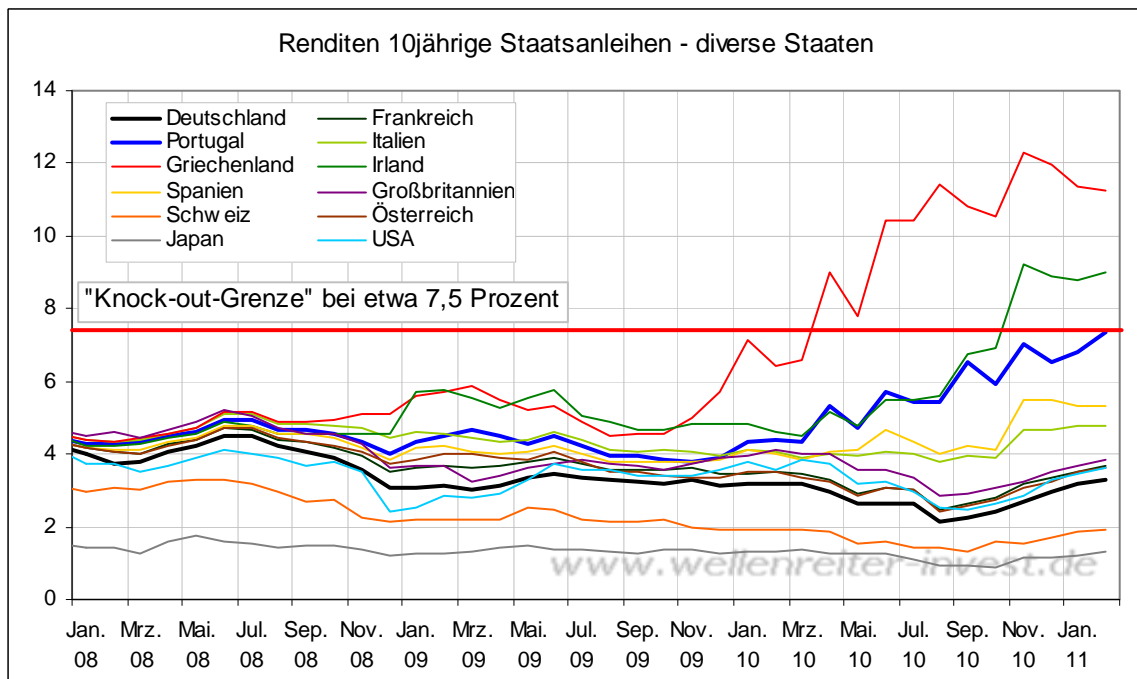


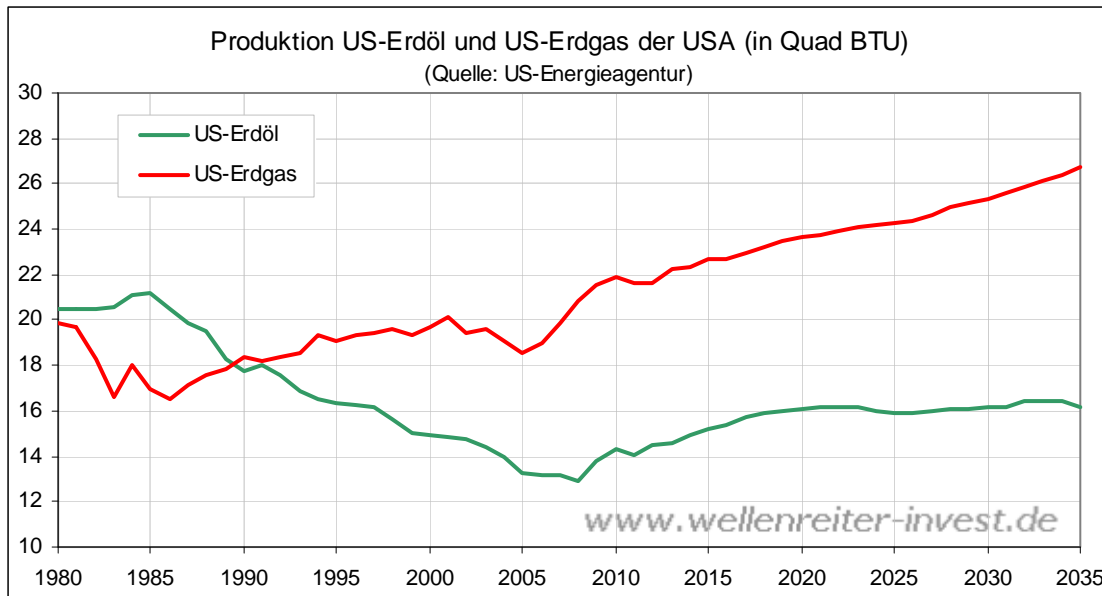
Donnerstag, den 10. Februar 2011

Die Rendite der 10jährigen portugiesischen Staatsanleihen ist gestern auf 7,36% angestiegen. Im Herbst vergangenen Jahres klingelten alle Alarmglocken, als die Renditen Portugals und Irlands stark anstiegen. Der aktuelle Wert von 7,36% ist deutlich höher als der Herbstwert. Er bedeutet ein neues Allzeithoch seit Einführung des Euro. Dennoch ist die mediale Aufmerksamkeit gleich null.



Die Rendite portugiesischer Anleihen (blaue Linie obiger Chart) schiebt sich näher an die sogenannte „Knock-out-Grenze“ von 7,5% heran. Ab dieser Grenze werden - gemäß den Erfahrungen mit Griechenland und Irland – die EU-Politiker nervös. Der Markt dürfte einmal mehr neuen Handlungsbedarf aufzeigen.

Im Bezug auf die Energieproduktion der USA sollte man sich folgendes vor Augen führen: Es ist nicht nur die US-Erdgasproduktion, die seit dem Jahr 2005 deutlich angezogen hat und nach Analysen der US-Energieagentur bis 2035 beständig steigen soll (rote Linie folgender Chart).

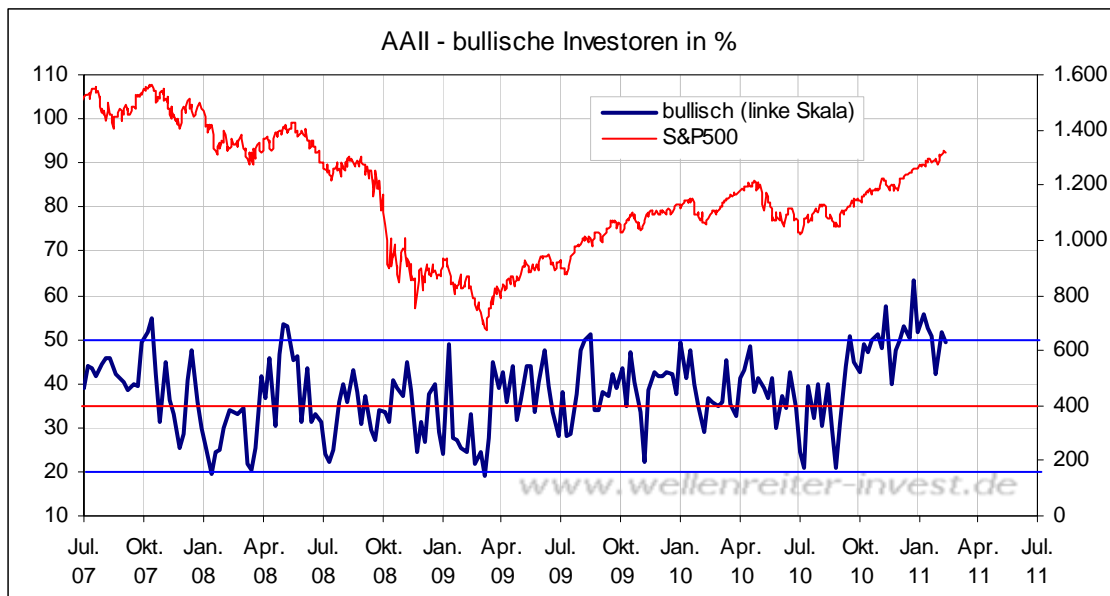


Auch die Produktion von US-Erdöl, die seit dem Jahr 1985 beständig fiel, bildete im Jahr 2008 einen Boden aus (Angaben in der Energieeinheit British Thermal Units; BTU. Quad steht für 10^{15}). Seither steigt die Öl-Produktion aufgrund verbesserter Methoden und der Entdeckung neuer Felder an. Die US-Energieagentur rechnet bis zum Jahr 2020 mit steigenden Ölfördermengen.

In Nord Dakota ist eine Art neues Öl-Fieber ausgebrochen, die Arbeitslosenquote beträgt dort 3,8 Prozent. Der folgende Artikel <http://tinyurl.com/5wr4trc> beschreibt diesen Wandel anschaulich.

Fazit: Insbesondere die Gasproduktion, aber auch – und das ist für viele überraschend – auch die Ölproduktion kann in den USA in den kommenden Jahren ausgeweitet werden. Da der Ölkonsum in den USA seit Jahren konstant ist, dürfte die Energie-Importabhängigkeit der USA in den kommenden Jahren geringer werden. Möglicherweise erklärt dies zumindest zum Teil, warum die Öl-Läger in Oklahoma voll sind und US-Erdöl weiterhin mit einem hohen Abschlag zu Brent zu haben ist. Die Auswirkungen der beschriebenen Entwicklung sind für die USA mittelfristig deflatorischer Natur.

Trotz steigender Preise an den US-Aktienmärkten desertierten einige Bullen in das neutrale Lager. Der Anteil der bullish eingestellten Privatinvestoren reduzierte sich von 51 auf 49 Prozent, das neutrale Lager nahm um die gleiche Prozentzahl zu.



Bei den US-Börsenbriefschreibern – gemessen durch Investors Intelligence – verzeichnete das Bullenlager einen nicht weltbewegenden Zuwachs (von 52,7% auf 53,4%).

Fazit: Der Rallye an den US-Aktienmärkten bringt zwar einen hohen Optimismus mit sich. Jedoch erreichte die Bullishness bereits vor Jahresfrist ihren Höhepunkt. Im Januar und Februar (bisher) kühlte der Optimismus leicht ab. Und das, obwohl die runden Marken von 12.000 Punkten im Dow und 1.300 Punkten im S&P 500 in der vergangenen Woche überwunden werden konnten. Das Stehvermögen der Rallye wird unterschätzt.

Der indische Leitindex Sensex ist heute früh in den Bereich von 17.390 Punkten gefallen. Damit wurde eine wichtige Unterstützung gebrochen.



Seit Jahresbeginn fiel der indische Leitindex um 16 Prozent. Das ist mehr als eine Korrektur. Man sagt, dass ein Markt, der um 20 Prozent fällt, in einen Bärenmarkt eingetreten ist. Davon ist der indische Aktienmarkt nicht mehr weit entfernt.

Im Gegensatz dazu steigt der Shanghai Composite Index heute. Er hat die Zinserhöhung der chinesischen Zentralbank anscheinend gut verkraftet. Insgesamt zeigen die Emerging Marktes jedoch weiterhin deutliche Schwäche (siehe Beispiel Indonesien).



Wir gehen weiterhin davon aus, dass die asiatischen Märkte im Jahr 2011 größere Korrekturen hinnehmen müssen.

Zu den Märkten.

960 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 353 Mio., das Abwärtsvolumen 597 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 37% vom Gesamtvolumen. 200 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.240 Punkten um 7 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.321 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.789 Punkten um 8 Punkte (-0,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5096 Punkten (+0,2%).

Größte Gewinner: Hausbau, Transports; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 118,10 Punkten (117,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,88 Punkten (78,01).

Crude Öl notiert bei 86,90 (87,48) und US-Erdgas bei 4,06 Dollar (4,06)

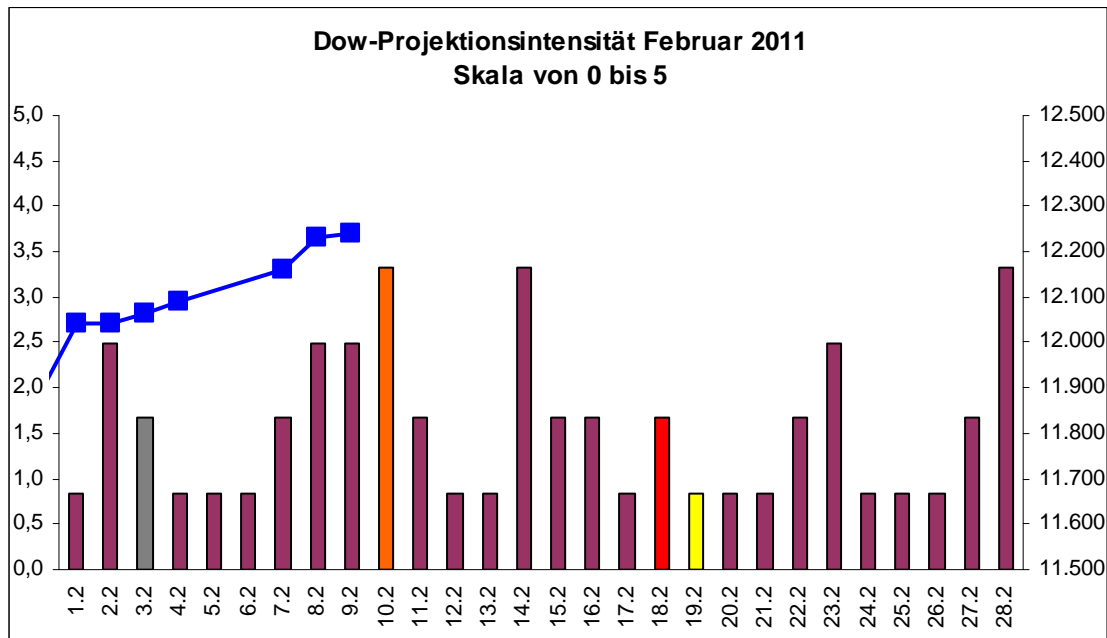
Der Goldpreis notiert bei 1.361 Dollar/Unze (1.364). Gold in Euro liegt bei 992.

Silber befindet sich bei 30,04 Dollar (30,10).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 531 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining verlor 67 Cent und endete bei 57,88 Dollar.

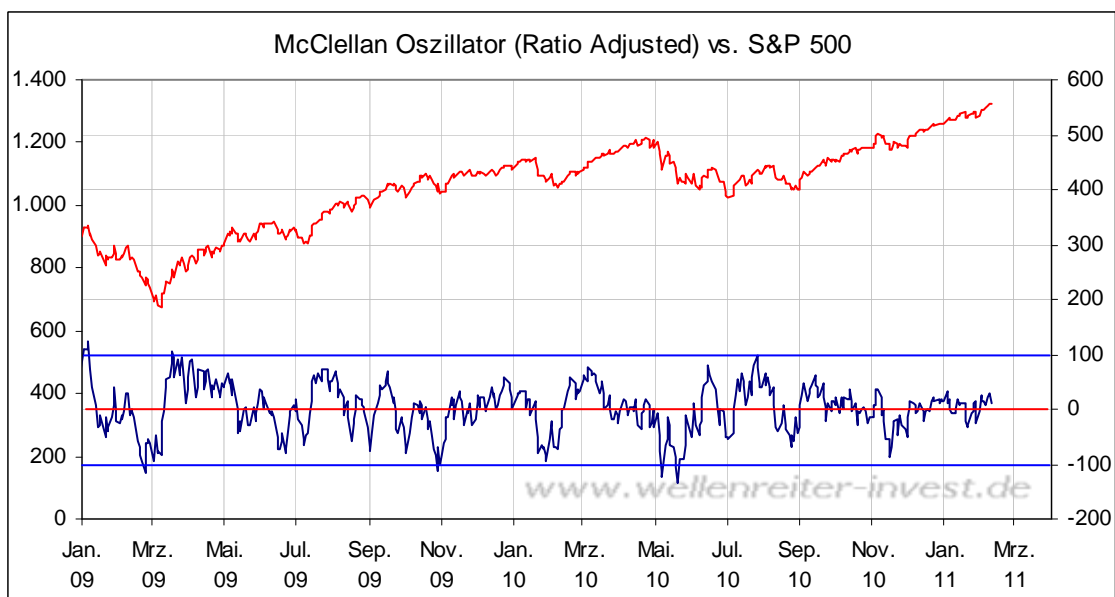
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,4% auf 15,87 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,72 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,07. Der ISEE schloss mit 96.

Zeitprojektionstage: 10.02., 14.02., 28.02.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

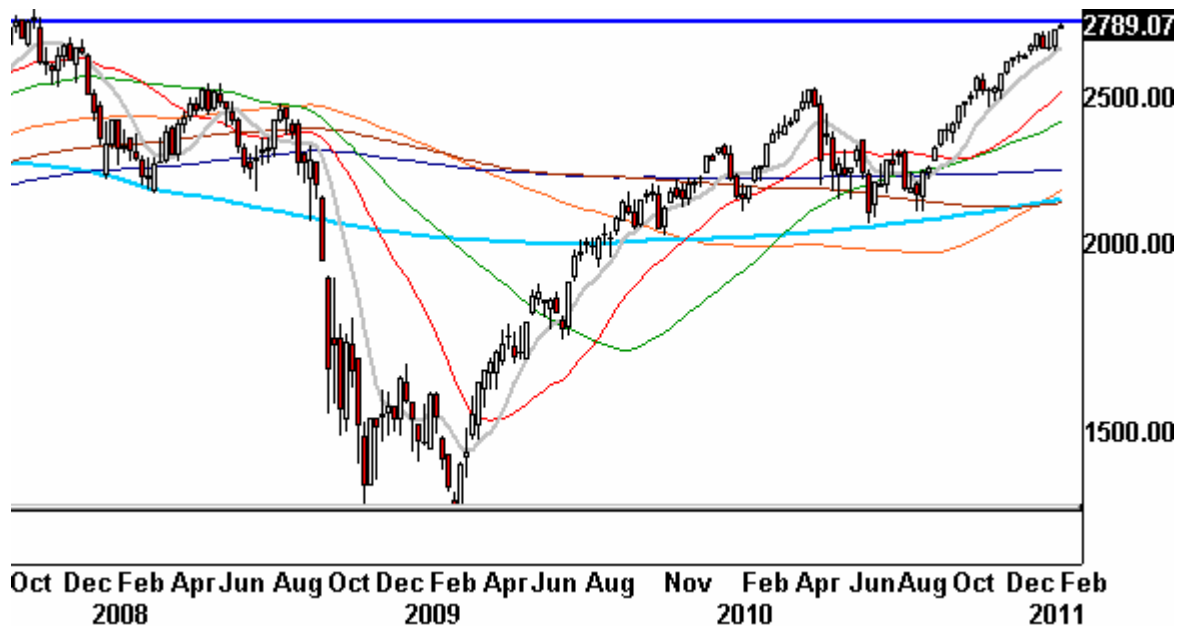
Das Handelsvolumen konnte gestern leicht zulegen, bleibt aber weiterhin unter der Marke von einer Milliarde gehandelter Aktien an der NYSE. Aus Sicht unserer Indikatoren fallen die geringen Veränderungsraten auf. Der McClellan Oszillator bewegt sich seit Dezember um die Mittellinie herum. Das ist – betrachtet man frühere Perioden – ein ungewöhnliches Verhalten.



Die Aktien, die steigen, steigen **nicht** mit hohem Volumen. Die Märkte driften nach oben. Dies kann eine Zeitlang gut gehen, aber eben nicht auf einen längeren Zeitraum. Von einer hochvolumigen Rotation von Anleihen in Aktienmärkte kann keine Rede sein. Mittelfristig sind solche Aktienmarktmuster anfällig für Korrekturen.

Der Nasdaq Composite Index hat das charttechnisch wichtige Ziel von 2.800 Punkten erreicht. Diese Marke entspricht dem Hoch aus dem Jahr 2007.

Nasdaq Composite Index Wochenchart



Es sieht so aus, als ob der Nasdaq Composite an dieser Marke einen „Wirkungstreffer“ hinnehmen muss.

Da der Aufwärtstrend im S&P 500 weiterhin in Takt ist, bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung für die US-Aktienmärkte.

Absacker

Die FAZ über die Flut von Neuemissionen am brasilianischen Aktienmarkt.

<http://tinyurl.com/5rqcsqc>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

Der Jahresausblick 2011 wurde veröffentlicht

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>